

STN 3. 3. 2016

Leute

Erdmännchen zum Abschied

Einen Abschied mit Herz bereitete Vorstand **Stefan von Holtzbrinck** seiner langjährigen Geschäftsführerin des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart **Roswitha Wenzl** am Mittwochabend in seinem Firmensitz auf der Gänsheide. Welchen Stellenwert sie als Anwältin der Stadtkinder hatte, zeigte sich nicht nur im Inhalt der Lobreden. Es waren vielmehr die Warmherzigkeit und tiefe Aufrichtigkeit, die in den Worten von Sport- und Kulturbürgermeisterin **Susanne Eisenmann**, Altbürgermeister **Wolfgang Schuster** oder der stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins, **Stephanie Mair-Huydts** durchklang. Mair-Huydts war es auch, die Wenzl eine besondere Freude machte. Im Namen des Vorstandes würdigte sie die



Roswitha Wenzl hat am Mittwochabend Abschied gefeiert Foto: LG/Max Kovalenko

langjährige Kinderbeauftragte der Stadt mit vier Erdmännchen-Skulpturen. „Das sind die sozialsten Lebewesen auf der Welt“, sagte die Laudatorin, „und du bist eine Erdmännchen-Frau.“ Zu den Projekten, die Wenzls Handschrift tragen, zählen unter anderen „Fußball trifft Kultur“, die „Kids und Junior Week“ oder der „24-Stunden-Lauf für Kinderrechte“. Diese habe Wenzl mit „einer charmanten Penetranz und mit Ideenreichtum“ (Eisenmann) auf den Weg gebracht. Alle waren sich einig: Roswitha Wenzl habe die Stadt zu einem besseren Ort für Kinder gemacht. **Maria Haller-Kindler**, ihre Nachfolgerin als städtische Kinderbeauftragte, sagte: „Es ist in ihrer Ära viel entstanden.“ Die Geschäfte im Kinderförderverein übergibt Wenzl an **Silke Schmidt-Dencker**. Dies ist jedoch nicht gleichbedeutend mit ihrem Ruhestand. „Ich will mich in Zukunft um die Integration von Flüchtlingen kümmern“, sagt Wenzl. Konkret: Sie widmet sich dem Studium der interkulturellen Bildung in München. Daher sei dieser Abend kein Abschied, sondern ein Weitergehen: „Ich sage nur auf Wiedersehen.“ (mh)